

A scenic photograph of an alpine landscape. In the foreground, a lush green meadow slopes upwards. A rustic wooden cabin with a dark roof is situated on the left. In the background, majestic mountains with patches of snow rise above a layer of white clouds under a clear blue sky. The word "Tourismusforschung" is overlaid in white, bold, sans-serif font in the lower right area of the image.

# Tourismusforschung

## **Das war die Sommersaison 2014**

*Eine Analyse der wichtigsten Zahlen und Daten*

*Tirol Werbung  
Tourismusforschung – Strategien & Partner*

*[mafo@tirolwerbung.at](mailto:mafo@tirolwerbung.at)  
[www.tirolwerbung.at](http://www.tirolwerbung.at)*

## Die wichtigsten Informationen im Überblick

### 1. Allgemein:

- **Zuwächse** in der vergangenen Sommersaison: erstmals knapp 5 Mio. Ankünfte (+2,6%) und bestes Nächtigungsergebnis seit 1995 mit rund 19 Mio. (+1,2%, jeweils zum Vorjahr).
- Der Trend zu kürzeren Reisen setzt sich weiterhin fort: die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** lag bei 3,8 Tagen (leicht rückläufig zum Vorjahr mit 3,9 Tagen).
- Im Ranking der **Tourismusverbände** in Tirol sind die Top-5 Regionen (Innsbruck, Ötztal, Osttirol, Seefeld und Erste Ferienregion im Zillertal) für rund 30% aller Übernachtungen verantwortlich.
- Erneute deutliche Zuwächse bei den privaten (+6,1%) und gewerblichen **Ferienwohnungen** (+6,5%). Leichte Zuwächse bzw. teilweise konstante Ergebnisse in der **Hotellerie** (5/4-Stern: +1,2%, 3-Stern: +/-0,0%, 2/1-Stern: +0,3%). Leicht rückläufig entwickelten sich erneut die Übernachtungen in den Tiroler **Privatquartieren** (-2,7%).

### 2. Märkte:

- Aus **Deutschland**, dem wichtigsten Herkunftsmarkt für den Tiroler Tourismus, stiegen die Ankünfte (+3,3%) und auch die Übernachtungen (+1,8%).
- **Inlandsmarkt**: Zuwächse bei den österreichischen Ankünften (+1,9%), Nächtigungen relativ konstant (+0,1%).
- Aus den **Niederlanden** wurden relativ konstante Ankünfte (-0,1%) und leicht rückläufige Nächtigungen (-2,5%) gemeldet.
- Aus dem **Schweizer Quellmarkt** leichte Zuwächse bei den Ankünften (+1,4%) und Nächtigungen (+1,0%).
- Nächtigungssteigerungen aus den Märkten **Belgien** (+2,9%), **UK** (+2,2%) und **Tschechien** (+2,5%).
- Rückläufige Nächtigungen aus **Italien** (-6,4%) und **Frankreich** (-4,0%).

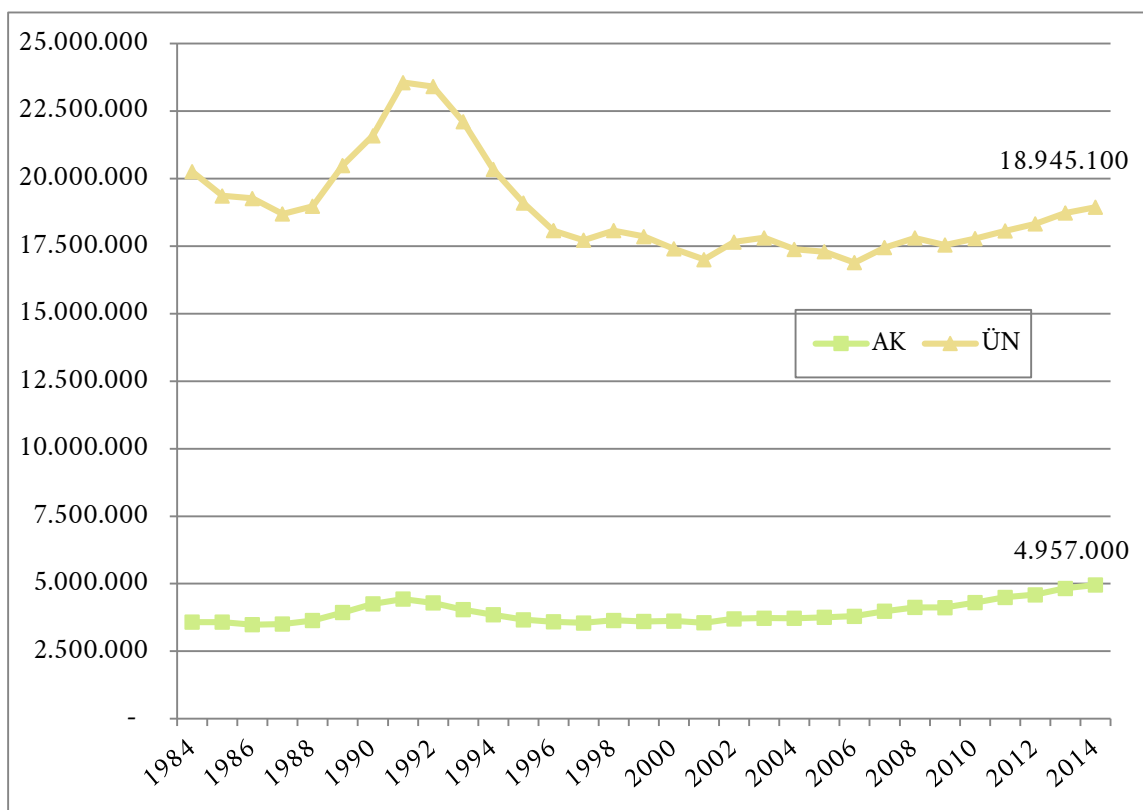
### 3. Mitbewerber:

- Rekordergebnis bei den Ankünften (erstmalig über 20 Mio. bzw. +3,0% zum Vorjahr) und bestes Nächtigungsergebnis seit 20 Jahren (mit 67,16 Mio. bzw. +1,0%) für den gesamten Tourismus in **Österreich**. Prozentuell konnten Niederösterreich und Wien das Nächtigungsaufkommen am stärksten steigern (+5,3% bzw. +5,2%), absolut fiel das Nächtigungsplus in Wien und Tirol am deutlichsten aus. Bei den Nächtigungen dazu gewonnen haben ebenso alle anderen Bundesländer bis auf Kärnten.
- Aus **Südtirol** wird ein konstantes Sommerergebnis bei den Ankünften (+0,1%) gemeldet, die Nächtigungen waren rückläufig (-2,9%). Nächtigungszuwächse einzig im Tourismusverband Seiseralp, in allen übrigen Regionen wurden Rückgänge verzeichnet (am deutlichsten in Alta Badia).

## Höchste Nächtigungszahl seit Sommer 1995, bestes Sommerergebnis bei den Ankünften im Langzeitvergleich

Der Tiroler Sommertourismus kann auch in der abgelaufenen Sommersaison wieder eine überaus zufriedenstellende Bilanz vorweisen.

Mit **knapp 5 Millionen Ankünften** konnte zwischen Mai und Oktober 2014 ein Plus von +2,6% im Vergleich zum Vorjahr erzielt und somit das beste Sommerergebnis im langfristigen Vergleich erreicht werden. Die **Übernachtungen** beliefen sich auf **knapp 19 Millionen** und konnten mit einem Plus von +1,2% ebenfalls gesteigert werden, was das beste Nächtigungsergebnis seit dem Sommer 1995 bedeutet.



## Entwicklung der wichtigsten Herkunftsmärkte

Ein Blick auf die wichtigsten Herkunftsmärkte unterstreicht die Bedeutung des **Deutschen Quellmarktes**. Mit rund 2,3 Mio. deutschen Ankünften konnte in der abgelaufenen Sommersaison erneut ein Plus von +3,3% verzeichnet werden. Auch die deutschen Nächtigungen stiegen um +1,8%. Mit knapp 10 Mio. Nächtigungen ist der Quellmarkt Deutschland damit für knapp 53% aller Tiroler Sommernächtigungen verantwortlich.

Nach einer sehr positiven Entwicklung des **Inlandsmarktes** in den letzten Jahren zeigte sich der zweitwichtigste Quellmarkt in der Tiroler Sommersaison 2014 relativ konstant. Die österreichischen Nächtigungen veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr +0,1% – absolut bedeutet das noch immer rund 2 Mio. österreichische Sommernächtigungen und einen Anteil an den gesamten Tiroler Nächtigungen von 10,8%. Bei den Ankünften gibt es mit rund 738.600 (+1,9%) erneut einen neuen Gästerekord zu vermelden. Damit konnten in der abgelaufenen Sommersaison rund 13.800 zusätzliche Inlandsgäste in Tirol begrüßt werden.

Die **Niederlande** sind im Sommer der drittwichtigste Quellmarkt für den Tiroler Tourismus. In der Sommersaison 2014 konnte mit insgesamt rund 300.000 Ankünften ein konstantes Ergebnis erreicht werden (-0,1%), die Übernachtungen waren leicht rückläufig (-2,5%). Mit rund 1,4 Mio. Nächtigungen halten die Niederländer bei einem Marktanteil von 7,5%.

Aus dem **Schweizer Quellmarkt** wurden in der abgelaufenen Sommersaison leichte Steigerungen bei den Ankünften und Nächtigungen gemeldet. Rund 345.100 Schweizer Ankünfte sorgten für knapp 1,4 Mio. Nächtigungen, was +1,4% bzw. +1,0% im Vergleich zur Sommersaison 2013 und einen Anteil von 7,3% am Tiroler Gästemix bedeutet.

Nächtigungssteigerungen gibt es in der abgelaufenen Sommersaison aus den Märkten **Belgien** (+2,9%), **Großbritannien** (+2,2%) und **Tschechien** (+2,5%). Eine rückläufige Nächtigungsentwicklung wurde aus **Italien** (-6,4%) und **Frankreich** (-4,0%) gemeldet.

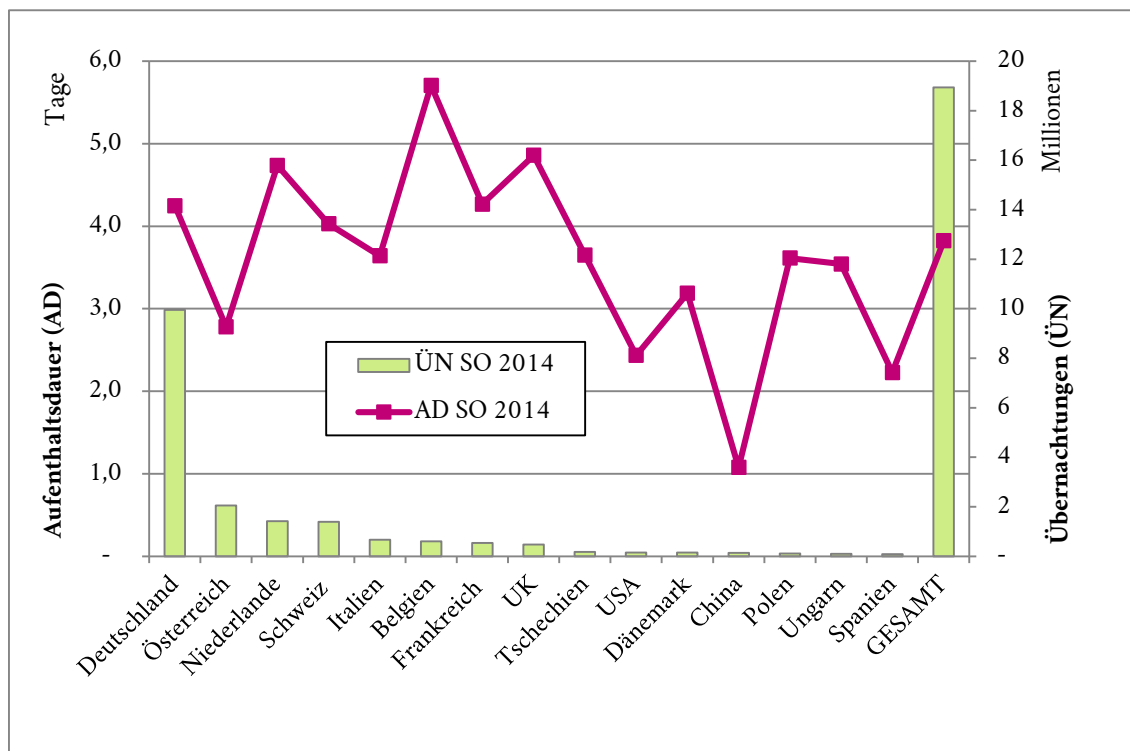
Betrachtet man den 5-Jahres-Vergleich, so konnten Tschechien (ÜN +32,6%) und die Schweiz (ÜN +18,2%) von den Hauptmärkten die höchsten prozentuellen Nächtigungssteigerungen in diesem Zeitraum erreichen. Deutliche Zuwächse auch aus den USA (ÜN +22,9%). Deutschland (ÜN +8,2%) und Österreich (ÜN +6,3%) verzeichneten ebenfalls Zuwächse im Vergleich zum Sommer 2009, die Nächtigungen aus Großbritannien sind leicht gestiegen (ÜN +1,2%). Belgien (ÜN -3,1%), die Niederlande (ÜN -3,7%), Italien (ÜN -10,7%) und Frankreich (ÜN -11,3%) mit Rückgängen.

## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Langzeitvergleich rückläufig

Der Trend zu kürzeren Reisen setzt sich weiterhin fort. Dadurch hat sich auch die durchschnittliche **Aufenthaltsdauer** der Tiroler Gäste in den letzten Jahren deutlich verkürzt. Lag sie vor 10 Jahren im Sommer noch bei 4,7 Tagen, so blieben die Gäste in der abgelaufenen Sommersaison nur noch durchschnittlich **3,8 Tage** (leicht rückläufig zum Vorjahr mit 3,9 Tagen) in Tirol.

Mit durchschnittlich 5,7 Tagen führen die Belgier die Liste der Aufenthaltsdauer an. Von den Hauptquellmärkten zeichnen sich außerdem die Briten (4,9 Tage), die Niederländer (4,7 Tage), die Franzosen (4,3 Tage) und die Deutschen (4,2 Tage) sowie auch die Schweizer (4,0 Tage) durch eine überdurchschnittliche Aufenthaltsdauer aus, was sich teilweise aufgrund der längeren Anreise erklären lässt.

Verhältnismäßig kurz verweilen hingegen die Gäste aus den USA (2,4 Tage), die meist auf den Rundreisen durch Europa nur wenige Tage in Tirol verbringen. Auch bei den Gästen Italien und Tschechien (je 3,6 Tage) ist die Aufenthaltsdauer verhältnismäßig kurz. Der inländische Urlauber bleibt aufgrund der Nähe zu Tirol im Schnitt 2,8 Tage.

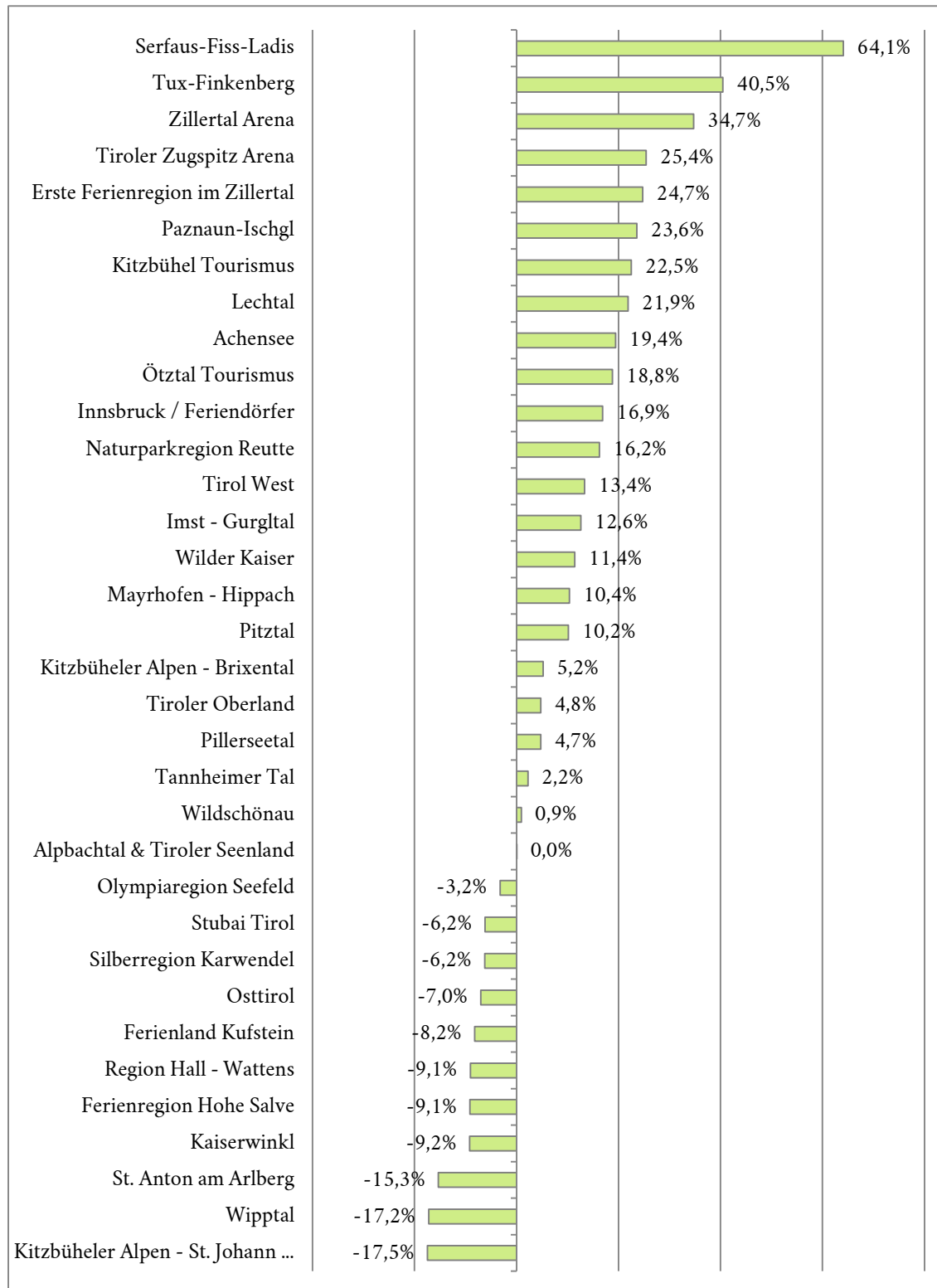


## Starke Tourismusverbände

In der Sommersaison 2014 gab es keine Änderung an der Spitze des TVB-Rankings. Mit rund 1,5 Mio. Nächtigungen und einem Marktanteil von 8,2% liegt der **TVB Innsbruck und seine Feriendörfer** weiterhin ganz vorne. Auf den Rängen 2 und 3 lagen der **TVB Ötztal** (+1,5%) knapp vor dem **TVB Osttirol** (+1,1%) mit jeweils rund 1 Mio. Nächtigungen. Dahinter folgen wie schon im Vorjahr der TVB Seefeld (-0,2%), die Erste Ferienregion im Zillertal (+0,3%) und der TVB Achensee (-0,4%).

Die **fünf nächtigungsstärksten Tiroler Verbände** konnten gemeinsam rund 5,6 Mio. Übernachtungen generieren, das sind knapp 30% der gesamten Tiroler Übernachtungen. Eine ausgezeichnete Performance zeigten auch die vier **Zillertaler Verbände** mit insgesamt 2,7 Mio. Nächtigungen und einem Anteil von 14% an den Tiroler Gesamtnächtigungen.

Im **10-Jahres-Vergleich** sticht vor allem der TVB Serfaus-Fiss-Ladis mit einer Nächtigungssteigerung von 64% heraus. Dahinter folgen bei diesem langfristigen Vergleich die zwei Zillertaler Regionen Tux-Finkenberg und Zillertal Arena vor der Tiroler Zugspitz Arena und der Ersten Ferienregion im Zillertal.



## Ferienwohnungen als Gewinner der Sommersaison

Wie auch schon in den letzten Sommersaisons sind die **Ferienwohnungen** im Sommer 2014 die Gewinner bei den Unterkünften.

Die privaten Ferienwohnungen zählten in der abgelaufenen Sommersaison rund 2,6 Mio. Nächtigungen (+6,1%) und auch die gewerblichen Ferienwohnungen konnten mit insgesamt 1,3 Mio. Nächtigungen ein Plus von +6,5% verbuchen. Damit fielen im Zeitraum Mai bis Oktober 2014 insgesamt knapp 21% aller Tiroler Nächtigungen auf Ferienwohnungen (rund 3,9 Mio.).

Leichte Steigerungen bzw. relativ konstante Ergebnisse gibt es hingegen in der Hotellerie zu melden. Mit rund 6,9 Mio. Übernachtungen (+1,2%) fielen 37% aller Tiroler Nächtigungen auf die **5/4-Stern Hotellerie**. Qualitativ hochwertige Unterkünfte liegen also auch weiterhin auf hohem absoluten Niveau. Die **3-Stern Betriebe** (ÜN +/- 0,0%) und die **2/1-Stern Betriebe** (+0,3%) verbuchten gleichbleibende Ergebnisse.

Leicht rückläufig entwickelten sich die Übernachtungen in den **Privatquartieren** (-2,7%), die damit seit Sommer 1991 Einbußen verbuchen müssen. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass viele Vermieter keine aktive Vermarktung betreiben bzw. auch das Bettenangebot deutlich rückläufig ist, da sich häufig die junge Generation aus der Privatzimmervermietung zurückzieht.

Betrachtet man auch hier die Entwicklung der letzten 5 Jahre, so sind die Ferienwohnungen die klaren Sieger (ÜN +23,4%), Zuwächse gibt es aber auch für die 4/5-Stern Hotels (ÜN +8,8%). Die großen Verlierer sind mit Abstand die Privatzimmer mit einem Nächtigungsrückgang von -16,8%.

Im gleichen Zeitraum kam es aber auch auf der Angebotsseite zu deutlichen Verschiebungen. Während das Bettenangebot im 5-Jahres-Vergleich in der 4/5-Stern Hotellerie um rund 7.700 und bei den Ferienwohnungen um knapp 5.000 Betten (+11,3% bzw. +4,6%) zunahm, fielen im Bereich der Privatzimmer absolut gesehen knapp 11.500 Betten (-25,5%) weg.

## Ein Blick auf die wichtigsten alpinen Mitbewerber

Bei der Betrachtung der vorläufigen Daten der österreichischen Mitbewerber zeigt Salzburg die höchsten prozentuellen Zuwächse bei den Nächtigungen (Salzburg +1,9%, Tirol +1,2% und Vorarlberg +0,4%). Bei den Ankünften zeigen alle drei österreichischen Bundesländer ähnliche Veränderungen zum Vorjahr (Salzburg +2,8%, Tirol +2,6%, Vorarlberg +2,5%).

Südtirol zeigt laut vorläufigen Daten relativ konstante Ankünfte zum Vorjahr (+0,1%), die Übernachtungen waren rückläufig (-2,9%). Eine Betrachtung der Nächtigungen nach Regionen zeigt einzig im Tourismusverband Seiseralp Zuwächse, in den übrigen Regionen wurden Rückgänge verzeichnet (am deutlichsten in Alta Badia).

Absolut betrachtet liegen sowohl die Ankünfte als auch die Nächtigungen in Tirol über jenen in Südtirol (knapp 5 Mio. und rund 19 Mio. in Tirol vs. rund 3,7 Mio. und 17,6 Mio. in Südtirol), die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist in Südtirol jedoch deutlich höher (4,8 Tage vs. 3,8 Tage in Tirol).

So 2014	Ankünfte		Nächtigungen		o AD
	Absolut	% Vorjahr	Absolut	% Vorjahr	
<b>Tirol</b>	4.957.000	2,6%	18.945.100	1,2%	3,8
<b>Salzburg*</b>	3.204.900	2,8%	11.388.100	1,9%	3,6
<b>Vorarlberg*</b>	1.106.000	2,5%	3.673.500	0,4%	3,3
<b>Südtirol*</b>	3.668.100	0,1%	17.591.900	-2,9%	4,8

\* vorläufige Daten (Stand: 10.12.2014)

Quellen: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*; Statistik Austria; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat).



## Anhang:

### Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländer im Sommer 2014

Rang	Herkunftsland	Übernachtungen		Ankünfte		Aufhd.	Anteil Gästemix
		So 2014	% VJ	So 2014	% VJ		
1	Deutschland	9.951.125	1,8%	2.342.405	3,3%	4,2	52,5%
2	Österreich	2.052.416	0,1%	738.588	1,9%	2,8	10,8%
3	Niederlande	1.413.402	-2,5%	298.419	-0,1%	4,7	7,5%
4	Schweiz	1.390.136	1,0%	345.120	1,4%	4,0	7,3%
5	Italien	667.829	-6,4%	183.453	-3,8%	3,6	3,5%
6	Belgien	607.401	2,9%	106.426	2,7%	5,7	3,2%
7	Frankreich	531.137	-4,0%	124.464	-2,8%	4,3	2,8%
8	Großbritannien	473.923	2,2%	97.549	4,9%	4,9	2,5%
9	Tschechien	170.251	2,5%	46.678	-0,4%	3,6	0,9%
10	USA	148.750	1,7%	61.133	-1,2%	2,4	0,8%
11	Dänemark	148.098	-3,8%	46.478	-4,5%	3,2	0,8%
12	China	137.984	19,8%	128.223	18,2%	1,1	0,7%
13	Polen	104.746	6,4%	28.991	20,1%	3,6	0,6%
14	Ungarn	98.450	3,2%	27.798	7,4%	3,5	0,5%
15	Spanien	82.484	5,5%	37.065	3,7%	2,2	0,4%
	Sonstige Märkte	966.918	7,0%	344.238	3,9%	2,8	5,1%
	<b>Tirol Gesamt</b>	<b>18.945.050</b>	<b>1,2%</b>	<b>4.957.028</b>	<b>2,6%</b>	<b>3,8</b>	<b>100,0%</b>

### Übernachtungen nach Tiroler TVBs im Sommer 2014

Rang	Tourismusverband	Sommer 2014		
		ÜN	% Vorjahr	Anteil
1	Innsbruck / Feriendörfer	1.547.573	1,6%	8,2%
2	Ötztal Tourismus	1.077.048	1,5%	5,7%
3	Osttirol	1.038.360	1,1%	5,5%
4	Olympiaregion Seefeld	969.878	-0,2%	5,1%
5	Erste Ferienregion im Zillertal	940.498	0,3%	5,0%
6	Achensee	896.170	-0,4%	4,7%
7	Mayrhofen - Hippach	881.681	-0,5%	4,7%
8	Wilder Kaiser	870.368	9,4%	4,6%
9	Serfaus-Fiss-Ladis	748.311	-1,7%	3,9%
10	Tiroler Zugspitz Arena	672.598	3,7%	3,5%
	Restliche TVBs	9.308.216		49,1%
	<b>Tirol Gesamt</b>	<b>18.950.701 *)</b>		<b>100%</b>

\*) Seit der Wintersaison 2009/10 werden die Ankünfte und Nächtigungen auf Verbandsebene getrennt von der gemeindeweisen Erhebung erfasst. Da die Meldungen seitens der Tourismusverbände bzw. Gemeinden nicht immer zum selben Zeitpunkt erfolgen, ist eine geringfügige Abweichung der Gesamtsummen möglich.

## Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Sommer 2014

Unterkunftsart	So 2014	% Vorjahr	Anteil an Gesamt-ÜN
<b>Gewerbliche Unterkünfte</b>	<b>13.786.807</b>	<b>1,2%</b>	<b>72,8%</b>
Kategorie 5/4-Stern	6.943.967	1,2%	36,7%
Kategorie 3-Stern	3.787.689	0,0%	20,0%
Kategorie 2/1-Stern	1.723.090	0,3%	9,1%
Gewerbliche Ferienwohnung	1.332.061	6,5%	7,0%
<b>Privatquartiere</b>	<b>851.622</b>	<b>-2,7%</b>	<b>4,5%</b>
Privatquartier	593.821	-3,8%	3,1%
Privatquartier auf Bauernhof	257.801	0,0%	1,4%
<b>Private Ferienwohnungen</b>	<b>2.610.731</b>	<b>6,1%</b>	<b>13,8%</b>
Ferienwohnungen privat	2.137.533	6,7%	11,3%
Ferienwohnungen privat am Bauernhof	473.198	3,6%	2,5%
<b>Übrige Unterkünfte</b>	<b>1.695.890</b>	<b>-4,3%</b>	<b>9,0%</b>
Campingplatz	974.865	-5,5%	5,1%
Jugendherbergen und -gästehäuser	81.763	-11,5%	0,4%
Kinder- und Jugenderholungsheime	57.082	8,7%	0,3%
Private und öffentliche Kurheime	24.218	-10,2%	0,1%
Kurheim der Sozialversicherungsträger	18.759	0,6%	0,1%
Bewirtschaftete Schutzhütten	347.345	-6,0%	1,8%
Sonstige Unterkünfte	191.858	6,2%	1,0%
<b>Tirol Gesamt</b>	<b>18.945.050</b>	<b>1,2%</b>	<b>100,0%</b>

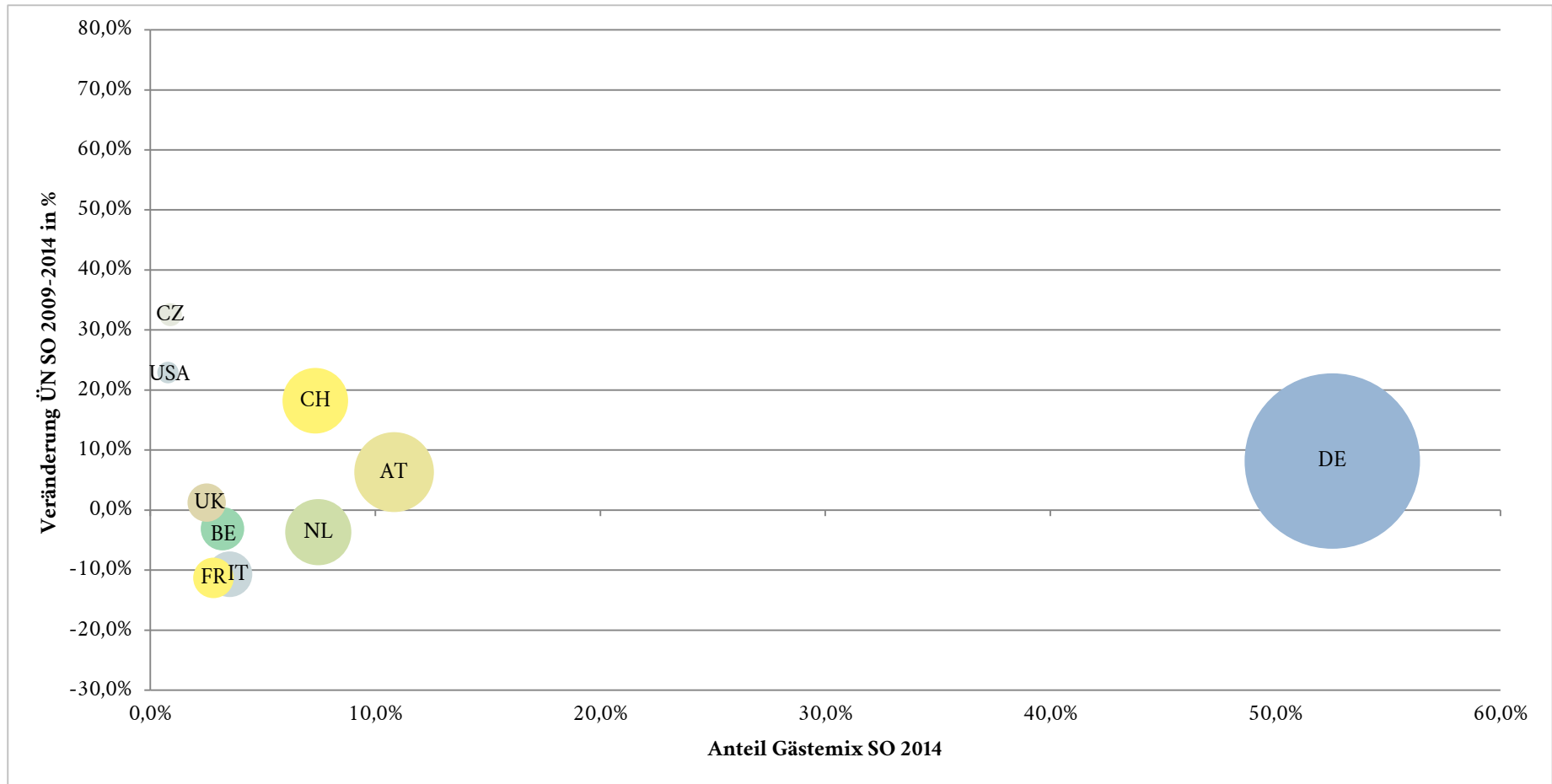
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*

### Kontakt

Mag. Kathrin Rauch

[kathrin.rauch@tirolwerbung.at](mailto:kathrin.rauch@tirolwerbung.at)

### Portfolio – Herkunftsländer im Tiroler Tourismus in der Sommersaison 2014



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*; Darstellung: Tirol Werbung, Strategien & Partner.